

Artikel drucken: Marburger planen Flug zum Mars

RAUMFAHRT

Marburger planen Flug zum Mars

AMSAT, ein Verein aus Wissenschaftlern, Ingenieuren und Technikern, will bis zum Jahr 2009 eine Forschungssonde zum Mars schicken.

Ziel der Mission sei es, zu beweisen, dass auch private Organisationen Raumflüge in das Sonnensystem bewältigen können, sagte Karl Meinzer, Professor für Raumfahrttechnologie an der Uni Stuttgart. Die Forschungsmission soll rund zehn Millionen Euro kosten.

Signale auch für Amateure

Die rund 500 Kilo schwere Sonde soll zunächst an Bord einer Ariane-Rakete in eine Umlaufbahn um die Erde gebracht werden. Die Raumfahrtorganisation wolle dazu Ladekapazität in einer Rakete kaufen, die mit anderen Satelliten nicht voll ausgelastet sei. Nach der neun Monate dauernden Reise zum Nachbarplaneten soll das Objekt dann Funksignale vom Mars zur Erde senden. Die Signale würden auf Amateurfunk-Frequenzen übertragen, so dass sie jeder, der eine geeignete Empfangsanlage habe, empfangen könne.

"Archimedes" soll Mars-Atmosphäre erforschen

Ein anderes Ziel der Mission sei die Erforschung der Mars-Atmosphäre. Dazu wolle die Münchner Marsociety, ebenfalls eine private Organisation von Wissenschaftlern und Technikern, die Sonde "Archimedes" mit auf die Reise zum Roten Planeten schicken.

AMSAT- vor 30 Jahren gegründet

Der vor 30 Jahren gegründete AMSAT-Verein habe bereits in der Vergangenheit erfolgreich Satelliten ins All gebracht, sagte Meinzer. Bundesweit hat der Verein 1.200 Mitglieder. Seit Beginn der achtziger Jahre sei AMSAT an insgesamt neun Missionen beteiligt gewesen.

Links im WWW

- AMSAT im Internet: <http://www.amsat-dl.org/>

hr-online ist nicht für den Inhalt externer Webseiten verantwortlich.

Stand: 26.09.2004